



Kurzinformation

Hilfen zur Stärkung der psychischen Gesundheit während der Corona-Pandemie

Die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie – etwa Kontaktverbote, häusliche Quarantäne oder Home-Office – werden von vielen Menschen als psychisch belastend empfunden. Dies führt insbesondere bei Menschen mit psychischen Vorerkrankungen zu teilweise erheblichen Problemen. Um diesen Menschen Hilfestellungen zu geben, stellt das Bundesministerium für Gesundheit in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und dem Robert Koch-Institut im Internet ein Informationsangebot zur Verfügung, das sowohl praktische Hinweise zur Bewältigung des Alltags bietet als auch Ansprechpartner in akuten Krisensituationen benennt. Das Angebot ist abrufbar unter:

<https://www.zusammengegegen corona.de/informieren/psychische-gesundheit/> sowie unter:

<https://www.infektionsschutz.de/coronavirus/psychische-gesundheit.html>.

Über die Angebote kommunaler karitativer Dienstleister hinaus gehört die Behandlung psychischer Krankheiten zum Leistungskatalog der Gesetzlichen Krankenversicherung. Die Bundespsychotherapeutenkammer bietet einen Überblick über die Hilfsangebote für psychisch kranke Menschen in der Corona-Krise mit Ansprechpartnern in allen Bundesländern:

<https://www.bptk.de/wp-content/uploads/2020/04/BPTK-Wegweiser-f%C3%BCr-psychisch-krank-Menschen-in-der-Coronakrise.pdf>.

Einen Überblick über die Forschungssituation zu psychischen Erkrankungen während der Corona-Krise bietet das Leibniz-Institut für Resilienzforschung:

<https://lir-mainz.de/publikationen-corona-studien-ma-im-gesundheitswesen>.
